



Mit dem Rad unterwegs rund ums Deutsche Eck, den Reiseführer auf dem MP3-Player in der Tasche: Die Audiotour von Barb Mehrens macht es möglich – und ist auch für Einheimische spannend.

An den Ufern lauschend verweilen

Audiotour Die Landschaftsarchitektin Barb Mehrens lädt ein zu einer Radtour, bei der viele Infos über die Region direkt ins Ohr gehen

■ **Koblenz.** Keine Frage: Koblenz und seine Umgebung sind wunderschön. Und wer beispielsweise mit dem Rad am Rhein- und Moselufer entlang fährt, wird mancherorts stehen bleiben und seinen Blick schweifen lassen. Genau für diese Haltepunkte gibt es jetzt 17 Audiobeiträge. Sie verbinden einen 20 Kilometer langen Radweg rund um die Buga-Stadt.

Die Idee für die Audiotour „Uferblicke Koblenz“ hatte die Landschaftsarchitektin Barb Mehrens, die sich beruflich mit Fahrradwegen und ihrer Beschilderung beschäftigt und sich auch um die neuen Wegweiser zur Bundesgartenschau gekümmert hat. Für Radrei-

sende aus nah und fern hat sie 17 Hörbeiträge produziert – und dass fern auch wirklich fern heißt, merkt man daran, dass es diese Hörbeiträge in Deutsch und in Englisch gibt.

„Start und Ziel der Tour ist am Hauptbahnhof“, erklärt Barb Mehrens. „Die Route führt durch die Beatusstraße an die Mosel, dann hinüber auf die linke Moselseite, am Ufer entlang von Güls nach Metternich und dann über die Kurt-Schumacher-Brücke zurück in die Innenstadt. Anschließend rollt die Tour über die Pfaffendorfer Brücke nach Ehrenbreitstein, dann rheinaufwärts nach Pfaffendorf und Horchheim, von hier aus über die

Bahnbrücke zurück in die Rheinanlagen.“ Bis auf die Brückenauf- und -abfahrten ist die Strecke flach, also für jedermann geeignet.

Gleichermaßen für alle Generationen interessant sind die Hörbeiträge, die der Koblenzer Kammerschauspieler Hermann Burck anmoderiert hat. „Für Kinder dürfte es beispielsweise neu und spannend sein, dass es in den Kaiserin-Augusta-Anlagen eine der größten Fledermauskolonien Deutschlands gibt“, sagt die Autorin. Sie interviewt in diesem Hörbeitrag den Biologen Günter Hahn, der viel Wissenswertes über die Zwergfledermäuse erzählt. Ältere Menschen interessiert

vielleicht der Beitrag über den ehemaligen Moselhafen mehr. Der Pfarrsekretär von Liebfrauen und gebürtige Altstädter Pitt Knoth berichtet in Mundart, wie das Leben hier „anno dazumal“ aussah.



Barb Mehrens hat die Beiträge produziert, die es im Internet und auf CD gibt.

Weitere Haltepunkte und somit Themen der Audiotour sind etwa das Grab von Karl Baedeker, dem Pionier der Reiseliteratur, die Weinterrassen mit einem Interview dem Winzer Karsten Lunenbach, das historische Deutsche Eck mit der Leiterin des Ludwig Museums, Dr. Beate

Reifenscheid, eine Wahrschaustation mit dem Altbürgermeister Heinz-Dieter Maahs und der Rittersturz mit der Leiterin des Lan-

deshauptarchivs Koblenz, Dr. Elisabeth Andre.

Wer die Radtour unternimmt, braucht nicht unbedingt eine Karte. Denn Barb Mehrens sagt die Wege und den Zeitbedarf genau an. Die deutschsprachige Audiotour gibt es auf CD mit umfassendem Beiheft (inklusive Übersichtskarte) in den Buga-Verkaufsstellen und im Buchhandel. Die Stadt Koblenz bietet zur Buga die 17 Beiträge als MP3-Dateien zum kostenfreien Download für den privaten Gebrauch an. Sie können auf mobile Endgeräte kopiert und so unterwegs gehört werden. Weitere Informationen zum Projekt gibt es auch auf der Buga am Stand „Koblenz erfahren“.

➔ Weitere Infos und die Dateien zum Herunterladen gibt es im Internet unter der Adresse www.entdecken-steckt-an.de